

Narraria!

Öffentliches Organ Sr. Hoheit des Akenener Prinzenpaares.

Unverantwortlich redigiert, verlegt, wiedergefunden und verdrukt in Sr. M. Hoh. Hofbuchdruckerei Gottschalk zu Aken.

Jahr 140

Aken (Elbe), den 29. Januar 2016

Nr. 14

1875 - 2015

Man stelle sich vor, die Mitteldeutsche Zeitung oder der Wochenspiegel würden nur alle 10 Jahre mit einer Ausgabe erscheinen. Nicht denkbar!

Aber bei der "Narraria" ist es rein rechnerisch so, 14 Auflagen in 140 Jahren. Wir wollen trotzdem wieder zurück blicken, was uns das letzte Jahr und die zurückliegende Session beschert haben. Egal aus welchen Gründen war 2015 ein Jahr voller Ereignisse, die auch für die Zukunft einige Auswirkungen haben werden.

**„Einmal um die ganze Welt,
dafür brauchen wir kein Geld!“**

Dieses Motto hatten sich die Narren des NCA auf die Fahne geschrieben, mit der sie am 11.11.2014 in die neue Session marschieren wollten.

Dabei war Aken im gewissen Maße der Bauchnabel der Welt, von dem man in alle Richtungen ausschwärmen wollte, ob per Bahn, Schiff, Flugzeug oder zu Fuß - egal, Hauptsache alles ohne Geld. Fragte sich nur, ob das Oberhaupt der Heimatstadt Aken da mitspielen würde.

Immerhin war bekannt, dass es seine letzte Amtsperiode war und er ein letztes Mal den Schlüssel und das Geldsäckel der Stadt an die Narren übergeben musste.



Gelinde gesagt, schon ganz schön in die Jahre gekommen ist er ja, unser Bgm.

Hans-Jochen Müller.

(Ähnlichkeiten in Bildern mit tatsächlichen Personen sind sowohl beabsichtigt als auch gewünscht.)

Ja, und so kam er dann zum besagten Termin auch geschlichen, gestützt von einem Rollator, der ihm gleichzeitig als Transportmittel für den Stadtschlüssel und

die Schatztruhe mit dem Stadtsäckel diente.

Prinz Björn und Prinzessin Annika hatten schon zu diesem Zeitpunkt Zepter und Krone von ihren Vorgängern, Uwe und Gitti, überreicht bekommen und die Sänger des NCA trällerten dazu den bekannten Faschingsschlager "Wir grüßen dich alle Prinz Karneval". Aber was nützt ein Prinz Karneval, der weder Macht noch Geld zum Regieren hat? Also - her mit dem Schlüssel und dem Geld der Stadtkasse!



Trotz vieler NCA - Hurra!
Kasse war - wie immer - leer!
Aber nun mit Volldampf
in die 5. Jahreszeit!

Juhuuuu !!!!

Umrahmt wurde dieses Spektakel von den Aktiven des NCA mit einem schönen Programm, bei dem sich die Tanzgruppen und Sänger im bunten Reigen, zur Freude der Schaulustigen, abwechselten.



Kamelle gab's auch. Aber die hatte der närrische TÜF noch nicht abgenommen. Diese Hürde musste der NCA noch nehmen, um eine erfolgreiche Session 2014 / 15 auf die Bretter zu bekommen.

Kamelle, Kamelle, Kamelle!!!

Am 17. Januar war es dann soweit. Der gesamte Hofstaat, angeführt von unserem Prinzenpaar, marschierte in den EDEKA - Markt von Lutz Muth ein.

Erwartet wurden sie schon mit Spannung von einem großen Publikum. Hat sich doch diese Veranstaltung zu einer schönen und beliebten Tradition gemausert.



In einem Programm mit vielen liebevollen Überraschungen, die wie immer vom Ehepaar Muth vorbereitet waren, präsentierte dann Lutz Muth auch endlich die begehrten Kamelle zur Verkostung.

QUALITÄT - SUUPER !!!



Die Weltreise beginnt

Nach vielen Proben und der Generalprobe erfolgte dann am 24.01.2015 der Startschuss. Die Weltreise konnte beginnen! Der Saal des Schützenhauses war herrlich geschmückt, die Narren der Elbestadt und Umgebung, sowie zahlreiche Gastvereine hatten sich eingefunden.

Das Prinzenpaar mit Pagen, die Funkgarde und der Elferrat, angeführt vom Fahnenträger des NCA, marschierten zur Eröffnungsprunksitzung ein.

Prinz Björn d. 1. und Prinzessin Anika d. 1. strahlten voller Freude und Tatendrang und begrüßten die Narrenschaar mit einem dreifachen

NCA - Hurra!



Mit dem Mottolied, nach dem bekannten Schlager von Karel Gott, "Einmal um die ganze Welt!"

starteten die Sänger des NCA zu ihrer Weltreise.

Die Funkgarde war vorher schon mit einem zackigen Marsch ebenfalls "an Bord" gegangen.



Detlef Semmlers Büttendrede war den Männern und ihren Schicksalen gewidmet.

PROST!

Unsere Mini-Dancer ließen "Ein bisschen 80-iger"-Stimmung aufkommen und Frank Zehle transportierte "120 Schweine nach Beirut" - und wieder zurück!



Zur Freude des Publikums diskutierten unsere Zwei Freunde Ingolf und Dirk über Gott und die Welt und keiner wusste, wovon der andere redet. Die Funny Girls hatten sich männliche Verstärkung a la Egon Olsen engagiert und starteten ihren großen Coup. Aber anders als bei der Olsenbande - **nämlich erfolgreich!**



Zur Seniorensitzung am 25. Januar gab es noch eine Leckerei der besonderen Art. "Aus der Hexenküche", so der Titel des Tanzes, den die NCA-Kids präsentierten.

Der deutsch-polnische Türke Tarkan hatte zur Freude der Narren im Saal wieder einige Wortmischungen auf Lager und ließ zum Schluss sogar die Hosen runter.



Eine Reise durch den Osten, ehemals DDR, inklusive "Sing mein Sachse sing" oder "Du hast den Farbfilm vergessen", erfreute das Publikum musikalisch und brachte Stimmung in den Saal. Erna und Käthe, die zwei Kultfiguren des NCA, hatten wie immer nichts anderes zu tun, als über die Männerwelt herzuziehen.



Die Stimmung im Saal war schon vorher super, aber die beiden "Weiber" hatten die Lacher natürlich wieder auf ihrer Seite.

Na prima !!!

Was dann aber folgte, stellte alles bisher Gesehene in den Schatten. Der NCA machte auf seiner närrischen Weltreise Station in Paris und besuchte dort das Amüsierviertel und die weltbekannte Rote Mühle. Und was gibt es da zu sehen? Feurige Tänzerinnen und einen zünftigen Can Can!

Das Männerballett des NCA und seine Trainerin Kerstin Hanl legten jedenfalls eine Nummer aufs Parkett, die in jeder Veranstaltung mit stürmischem Applaus und Zugaben belohnt wurde.



Auf jeden Fall könnte man sagen, dass diese Art von Darbietung nichts für Rentner war - was das Mitmachen betrifft.

Aber die Rentner hatten sich auch was anderes ausgesucht.

Frank Zehle und Dietmar Radtke wussten das Publikum wieder auf

"Rentnerart" zu begeistern.

**Saste noch
Senen?!**



Als unser Sänger Klaus-Bernd Neumann auf der Bühne stand und den zünftigen Schunkelhit "Auf der Reeperbahn nachts um halb eins" erklingen ließ, hielt es auch Prinz Björn nicht mehr auf seinem Platz und er mischte kräftig mit.



Dem Publikum hat's sehr gefallen. Schon immer ein "Kracher" in der Bütt war unser Claus-Dieter Reile. In dieser Session versuchte er sich als Lebenskünstler, was ihm auch zur Freude der Narrenschaar im Saal sehr gut gelang. NCA-Hurra-Rufe und die schon bekannten Aufforderungen zu einer Zugabe mit "Dieter, Dieter, Dieter!" gehörten bei diesem Vortrag aus der Bütt jeden Abend mit zum Programm.



Mein Name ist Gump, Forrest Gump! So stellte sich Frank Rothe dem Publikum und seiner Jenny, alias Christine Franke allabendlich vor. Und damit begann eine Weltreise der besonderen Art beim NCA. In diese Nummer hatten die Akteure unter Leitung von Maria Braškin alles reingepackt was zur Unterhaltung und Freude des Publikums beitragen konnte.



Von den Deutschen als Fußballweltmeister ging es über Spanien, Marokko, Russland, den USA und vielen anderen Stationen mit Beiträgen der unterschiedlichsten Art rund um die Welt. Bolero, Bauchtanz und Kasatschok wurden genau so geboten, wie Gospelgesang von Sister Act oder texanische Wildwestklänge. Zum Schluss hieß es für alle:

"Steisch ei, steisch ei, mer fohr'n in de Tscheschei!"

Das ließ sich das Publikum bei der Abschlusspolonaise zu dieser herrlichen Nummer nicht zweimal sagen!

Nicht in die Tscheschei, sondern "An Bord" ging es dann mit unseren vier Stimmungssängern und das Publikum trällerte fröhlich mit.

Nach dieser Darbietung wurde es erst recht turbulent.

Unsere Funken hatten sich einen Showtanz ausgedacht, bei dem so richtig "spektakelt" wurde.

"Kravall im Kornfeld" lautete der Titel ihres Tanzes. Dabei konnten sie sowohl mit ihren Kostümen als auch mit der rasanten Darbietung bei den Närrinnen und Narren im Saal punkten.



Mit "Ladys in the night" gingen unsere drei Nachbarinnen an den Start, um einen internationalen Schlagermix, getreu dem Motto unserer Session, auf die Bühne zu bringen. Kein Problem, dass es plötzlich 4 Nachbarinnen waren.



Ines Hempel-Mattick, Babett Siebert, Christine Franke und Janet Malzahn machten ihre Sache wirklich gut und der Saal stimmte fröhlich in die bekannten Melodien mit ein.

"... nur die Wurst hat zwei!"

"Wir sagen auf Wiederseh'n" hieß das Motto und die Hofsänger des NCA marschierten auf die Bühne. Noch einmal gab es für alle ein stimmungs- und schwungvolles Medley zum Mitsingen und Mitschunkeln, bis es letztendlich hieß, "Im Leben hat alles ein Ende!" Das Publikum kam richtig in Schwung und die Stimmung erreichte zum Finale ihren Höhepunkt!



Fazit:

Im nächsten Jahr geht's weiter!

Ende gut - alles gut

Mit der Melodie "Auf der Elbe sind wir gefahren!" marschierten die Akteure von der Bühne und der ganze Saal schwang das Tanzbein bis jeweils in die frühen Morgenstunden.



Und so ging es in allen 5 Veranstaltungen des NCA in der Session 2014 / 15 zu. Munter, bunt, fidel und närrisch. Mit viel Stimmung, Schwung und guter Laune. Beteiligt an diesem Resultat waren alle Akteure des NCA, ob auf, vor oder hinter der Bühne. Beteiligt war auch unsere Happy Music Band, die uns während des Programms musikalisch begleitete und die anschließend zum Tanz aufspielte. Einen Anteil hatte auch die Mannschaft des "Schützenhauses", die bei allen Närrinnen und Narren für das leibliche Wohl sorgte. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön aussprechen.

Aber ein Dank gilt auch allen Freunden, Förderern und Sponsoren des NCA! Ohne Ihre Unterstützung könnte der Karneval in Aken in dieser Form nicht schon so viele Jahre erfolgreich zur Freude unserer Gäste agieren!

Die Presse brachte es letztendlich auf den Punkt.

Zitat "Wochenspiegel", Januar 2015:

Aken (TW). Am Rhein feiern die Narren, am Main ebenso - und an der Elbe allemal. Das bewies der Narraria Club Aken (NCA) bei seiner Eröffnungsprunksitzung. Der Karneval in Aken lebt von der Tradition und vom Brauchtum. Überraschungen und Modernes bieten aber die Inhalte der einzelnen Darbietungen. Vom Publikum wird das nicht nur geschätzt, sondern geliebt und mit ordentlich Applaus honoriert. Tänzerisch bewegt sich der NCA auf jeden Fall auf hohem Niveau. Zu dieser karnevalistischen „Hochkultur“ dürfen sich nicht nur die jüngeren Akteure zählen, sondern auch die Garde, die Showtänzer (als Vogelscheuchen) und nicht zuletzt sogar das Männerballett („Can Can“).

Mir, als dem Verfasser dieser "Narraria", bleibt an dieser Stelle nur ein einziger Kommentar:

**Ein dreifach donnerndes
NCA - Surra!!!**

Sessionsfinale in Sandersdorf, Kutterudern, Stadtfest und das Akener Wies'nfest hinterließen bleibende Eindrücke. Aber es gab noch einige Ereignisse, auf die näher eingegangen werden soll.

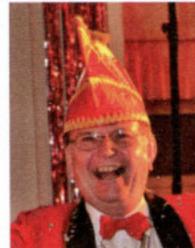
Hans-Jochen Müller war seit der Wende, also 25 Jahre, der Bürgermeister unserer Elbestadt.

Nach besten Kräften hat er versucht, die Geschicke zu leiten und zu lenken. Für ihn war aber mit dem Erreichen eines bestimmten Alters keine Möglichkeit zur Wiederwahl gekommen. Natürlich gab es eine ganze Reihe von Bewerbern, die sich der Neuwahl stellten, aber letztendlich gab einen Gewinner. Und der hieß am Ende Jan-Hendrik Bahn.



Was sich Hans-Jochen Müller als Bürgermeister jeweils zum 11.11. und zur Eröffnung einer Session geleistet hat, wissen wir noch. Ob mit der Feuerwehr aus dem Rathaus, vom Baugerüst im Blaumann oder in der Zwangsjacke - er hat sich immer etwas einfallen lassen und die Narren mussten ihn jeweils fast mit Gewalt herbeischaffen. Mal sehen, wie die "Spielchen" mit seinem Nachfolger laufen?!

Einen weiteren Wechsel gab es am 1.11.2015 zur Jahreshauptversammlung des NCA. Hubert Jung hatte seit längerem angekündigt, etwas ruhiger treten zu wollen, da er seit 51 Jahren im Karneval aktiv und davon 46 Jahre Elferratspräsident war.



1964 trat er dem Männerchor Aken bei und seit dieser Zeit war er aktiv im Akener Karneval tätig. Als 1969 der Närrische MCA seine Elferratsitzungen aus der Taufe hob, wurde er von den damaligen Karnevalisten auf den Stuhl des Elferratspräsidenten gesetzt, den er bis zuletzt inne hatte.

Am 1.11.2015, zur Jahreshauptversammlung, gab er den Vorsitz im Verein und den Posten des Elferratspräsidenten an seine Nachfolger weiter. Claus-Dieter Reile, seit vielen Jahren aus dem Akener Karneval bekannt, wurde zum Vorsitzenden des Narraria Club Aken gewählt und Andreas Hilliger, der schon seit einiger Zeit als Sitzungspräsident fungiert hatte, übernahm das Amt des Elferratspräsidenten.



Stellvertreter des Vorsitzenden sind Dirk Jung und Andreas Hilliger. Schatzmeister im Verein ist Christine Schmidt und zum Schriftführer wurde Ulrike Schmidt gewählt. Beisitzer im Vorstand sind Carsten Knopf und Sven Mattik.

Das Narrenschiff fährt also weiter !

Und nun, liebe Närrinnen und Narren oder liebe Leser lassen wir uns gemeinsam davon überraschen, was die Zukunft für uns bereit hält.

Hoffentlich nur Gutes !



Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass unser ehemaliger Prinz und langjähriges Elferratsmitglied

Dietmar Danapfel

nach kurzer schwerer Krankheit am 12.12.2015 verstorben ist.

Wir möchten den Angehörigen unser tiefes Mitgefühl und Beileid aussprechen.

Wir werden ihn als getreuen Mitstreiter des NCA stets in guter Erinnerung behalten.